

Lebenslauf

Dr. med. Nadia Rinaldi

geboren am 19.06.1964 in Ancona, Italien,

verheiratet, 3 Kinder

1983-1989

Medizinstudium an der Medizinischen Fakultät der Universität Ancona/Italien

1-6/1990

Studienaufenthalt als Stipendiatin der Universität Ancona am Pathologischen Institut und an der Medizinischen Klinik und Poliklinik V der Universität Heidelberg und Arbeit an einem wissenschaftlichen Thema zur Erlangung des italienischen Dokortitels

7/1990

Akademischer Hochschulabschluss in Humanmedizin und Erlangen des italienischen Dokortitels nach Vorlage der italienischen Doktorarbeit mit dem Titel: „ Die Lymphozyten der Mantelzone sind Vorläuferzellen der monozytoiden extrafollikulären B Zelle des Keimzentrums“. Note: 110 cum laude

11/1990

Beginn der Facharztausbildung für Innere Medizin an der Universität Ancona, spezielles Arbeitsgebiet: Rheumatologie

4/1990

Deutsche Approbation

1992-1993

Studienaufenthalt als Stipendiatin der Universität Ancona an der Universität Heidelberg und Arbeit an einem wissenschaftlichen Thema u.a. für die zweite, deutsche Doktorarbeit

4/1994

Wissenschaftliche Assistentin, Universität Heidelberg, Medizinische Klinik und Poliklinik V, Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. W. Hunstein

Wissenschaftliches Arbeitsgebiet: „Immunhistologische und molekularbiologische Charakterisierung von Adhäsionsmolekülen in normalen Synoviozyten und Synoviozyten der rheumatoiden Arthritis“. Förderung des Forschungsprojektes durch die Stiftung der Orthopädischen Klinik Heidelberg

6/1995

Beendung der italienischen Facharztausbildung für Innere Medizin mit erfolgreich abgelegter Prüfung

10/1995

Deutsche Promotion nach Vorlage der deutschen Doktorarbeit mit dem Titel: „Vergleichende immunhistologische Untersuchung von ruhenden und aktivierten Synoviozyten und Mesothelzellen in situ und in vitro“. Note: „Magna cum laude“.

4/1996

Anerkennung des in Italien erworbenen **Facharztes für Innere Medizin** nach deutschem Recht.

4/1998-9/1999

Wiedereinstiegsstipendium im Rahmen des Hochschulesonderprogramms der Universität Ulm, Forschungsprojekt Infektiologie, Immunologie und Rheumatologie unter der Leitung von Prof. Dr. med. P. Kern

10/1999

Wissenschaftlicher Assistent, Universität Ulm, III. Medizinische Klinik, Hämatologie, Onkologie, Rheumatologie und Infektionskrankheiten, Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. H. Döhner

2002

Leitung der Rheuma-Ambulanz, von 10/2002-03/2007 in oberärztlicher Funktion

6-12/2003

Stationsärztin in der Rheumaklinik in Bad Wurzach, Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. E. Jakobi

02/2004

Erlangen der **Zusatzbezeichnung Internistische Rheumatologie**

04/2007

Niederlassung als Internistische Rheumatologin in Ulm, Praxis für Rheumatologie, Pfauengasse 20, 89073 Ulm

01/2008

Mitglied der Fachärztlichen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsmedizin Ulm/Neu-Ulm e.V. (<http://www.ulmmed.de>)

12/2012

Genehmigung zur Facharztweiterbildung für Innere Medizin und Rheumatologie (Weiterbildungsdauer:18 Monate)

01/2020

Mitglied des Kernteams der ASV Rheumatologie Alb-

Donau/Ulm <https://www.gesundheitszentrum-langenau.de/de/Gesundheitszentrum-Langenau/Kompetenzen/Innere-Medizin/Krankenhaus/ASV-Netzwerk>